Der Galaxienhaufen im Perseus

Autor(en): **Klaus, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **50 (1992)**

Heft 249

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Galaxienhaufen im Perseus

G. KLAUS

Rund zwei Grad östlich des Sterns Algol liegt in 300 Millionen Lichtjahren Entfernung ein flacher Galaxienhaufen von etwas mehr als einem Grad Ausdehnung. Auf unserer Aufnahme, die mit der 30/40/100 cm Schmidtkamera der Jurasternwarte auf dem Grenchenberg gewonnen wurde, kann man darin 87 Galaxien erkennen. Sie sind auf der Negativkopie derselben Aufnahme mit Kreisen markiert. Davon stehen 23 Galaxien im NGC- und 5 im IC-Katalog. Die NGC-Nummern gehen von 1250 bis 1294. Auf dem Bild sind davon nur die beiden letzten Stellen angeschrieben. Die IC-Nummern laufen von 308 bis 316.

Der ganze Perseus-Galaxienhaufen bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 5200 km/sek von uns weg, wobei einzelne seiner Mitglieder Abweichungen von dieser Durchschnittsgeschwindigkeit bis zu 2000 km/sek zeigen.

Das hellste Mitglied des Haufens, NGC 1275 mit M = 11.6, ist eine Seyfertgalaxie, das heisst eine Spirale mit einem kleinen, hellen Kern, in welchem angeregtes Gas mit grosser Geschwindigkeit - bis 5000 km/sek - herumwirbelt. Sie ist auch eine starke Radioquelle und unter der Bezeichnung Perseus A bekannt. An ihrer Stelle konzentriert sich ausserdem eine der intensivsten extragalaktischen Röntgenquellen.

Im Nordteil des Haufens liegt NGC 1265. Sie ist ebenfalls eine interessante Radioquelle, die auf Radiokonturkarten einen kometenähnlichen Radioschweif von 8' = 700 000 Lichtjahren Länge zeigt.

Literatur.

S. Mitton: Cambridge, *Enzyklopädie der Astronomie.*
R. Burnham: *Celestial Handbook III.*
P. Murdin/D.Allen: *Catalogue of the Universe.*

GERHART KLAUS
Waldeggstr. 10, 2540 Grenchen

Abb. 1) Der Perseus Galaxienhaufen, 30/40/100cm Schmidtkamera Grenchenberg, 25 Minuten TP 4415 H. ▶
Abb. 2) Dieselbe Aufnahme wie Abb. 1 als Negativ-kopie mit Bezeichnungen. ▶

Ankündigung des IAYC 1992

IAYC 1992, 19. Juli- 09. August 1992

28. International Astronomical Youth Camp in Torfhaus (Harz), Deutschland

Am IAYC teilnehmen heißt, endlich mal so richtig seinem Hobby Astronomie nachgehen, schöne Sommerferien verbringen, viele neue Freunde kennenlernen und die tolle Camp-Atmosphäre erleben.

Das IAYC ist ein internationales Jugendlager mit Teilnehmern aus über 12 verschiedenen Ländern der Erde und wird seit 23 Jahren veranstaltet. Drei Wochen lang können die Teilnehmer in zwei von acht Arbeitsgruppen mit anderen Teilnehmern astronomische Projekte durchführen; von nächtlichen Beobachtungen bis hin zu theoretischen Problemstellungen ist alles dabei. Der Spaß an der eigenen Arbeit und das Erlebnis in einer internationalen Gruppe mitzuwirken, spielen hierbei eine große Rolle. Die Arbeitsgruppen werden von erfahrenen Amateurastronomen aus dem IAYC-Team geleitet.

1992 werden Arbeitsgruppen zu folgenden Themengebieten angeboten: Astrophysik, Atmosphärische Erscheinungen, Deep Sky, Himmelsmechanik, Physik, Praktische Astronomie, Spektroskopie sowie Sterne und Sternsysteme.

Neben diesem astronomischen Programm gibt es umfangreiche nichtastronornische Aktivitäten wie Gruppenspiele, Singabende, Wanderungen und einen ganztägigen Ausflug.

Das IAYC 1992 findet vom 19.07.92 bis zum 09.08.92 in Torfhaus, einem kleinen Ort im Harz, 10 km südlich von Bad Harzburg statt. Die Unterbringung erfolgt in einem Schullandheim, das ausreichend Platz für alle Teilnehmer, die Arbeitsgruppen und das campeigene Fotolabor bietet. Neben dem Haus besteht ausreichend Platz, um die astronomischen Geräte für die nächtlichen Beobachtungen aufzustellen. Der Ort läßt ausgezeichnete Beobachtungsbedingungen erwarten.

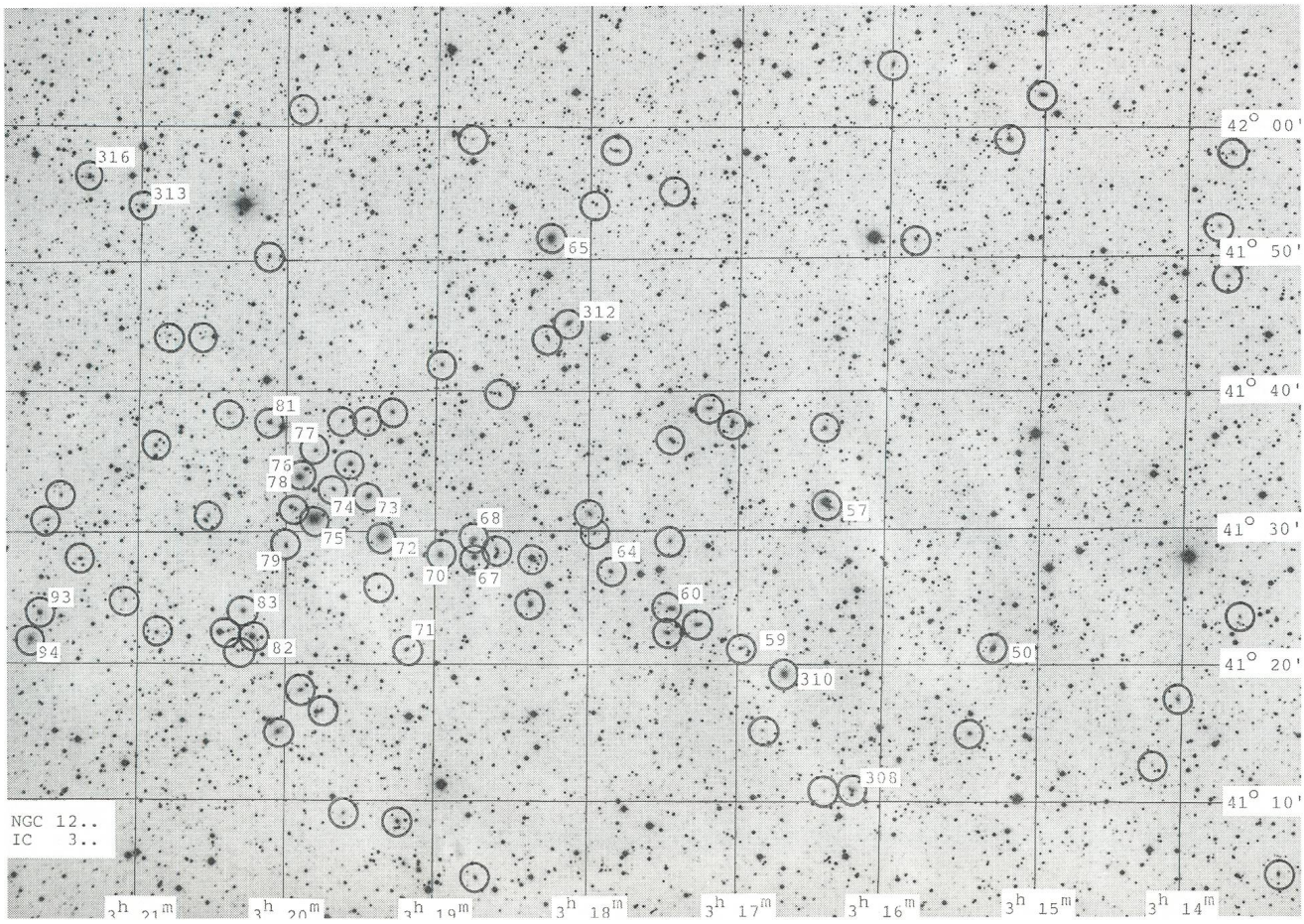
Teilnehmen kann jeder im Alter von 16 bis 24 Jahren, der sich in Englisch verständigen kann. Die Teilnahmegebühr für Unterkunft, Vollpension und Programm, einschließlich des Ausfluges, wird voraussichtlich 550.– DM betragen.

Falls Du an einer Teilnahme interessiert bist, kannst Du ausführliche Informationen und ein Anmeldeformular anfordern bei:

IWA e.V. c/o DINAND ALKEMA
Ahornstraat 26[II]
NL-3552 CH Utrecht

1

2


42° 00'
41° 50'
41° 40'
41° 30'
41° 20'
41° 10'
316
313
65
312
81
77
76
78
74
73
68
57
75
72
64
79
70
67
93
83
60
71
84
82
59
50
310
308
NGC 12..
IC 3..
3h 21m
3h 20m
3h 19m
3h 18m
3h 17m
3h 16m
3h 15m
3h 14m